



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2014

STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen
im August 2014

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
-----------------------------	----------

Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im August 2014	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im August 2014	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

Verwendeter Baustoff

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerkes gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

Vorwiegende Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, enthalten Wohnungen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenheime, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnung

Unter einer **Wohnung** sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebauten Keller- oder Bodenräume (z.B. Mansarden) gehören.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004	Monats-	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005	> durch-	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006	schnitt	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2012	August	1 098	1 018	330 213	586	859	124	388
	September	1 082	1 045	280 856	528	933	156	398
	Oktober	1 007	1 007	474 284	495	839	131	381
	November	929	870	252 985	454	754	135	340
	Dezember	730	790	261 461	410	714	90	230
2013	Januar	1 016	1 034	280 719	553	880	124	339
	Februar	755	841	215 836	406	777	82	267
	März	1 085	1 042	367 706	602	876	111	372
	April	1 189	1 373	389 547	665	1 195	131	393
	Mai	1 178	1 253	367 090	628	1 163	135	415
	Juni	1 083	1 184	353 103	519	889	125	439
	Juli	1 271	1 281	373 321	657	1 128	138	476
	August	1 183	1 850	390 243	584	1 637	154	445
	September	1 051	985	301 423	545	844	131	375
	Oktober	1 158	1 445	385 048	580	1 224	149	429
	November	961	1 195	293 128	476	1 016	125	360
	Dezember	835	916	310 794	406	670	105	324
2014	Januar	859	1 029	293 241	478	943	97	284
	Februar	973	1 031	333 806	529	861	108	336
	März	1 142	1 256	408 939	629	1 043	129	384
	April	963	1 249	303 782	500	1 101	113	350
	Mai	1 197	1 096	339 221	587	949	147	463
	Juni	1 047	1 114	298 238	517	833	115	415
	Juli	1 193	1 273	380 307	601	1 122	120	472
	August	969	1 045	291 667	495	875	110	364
2013	Januar – August	8 760	9 858	2 737 565	4 614	8 545	1 000	3 146
2014	Januar – August	8 343	9 093	2 649 201	4 336	7 727	939	3 068
	Veränderung %	- 4,8	- 7,8	- 3,2	- 6,0	- 9,6	- 6,1	- 2,5

¹ Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2014

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	10	4,6	9	13,7	1 831	9	7	10	15,4	1 681
Kaiserslautern, St.	21	25,9	15	24,9	7 413	8	11	13	20,8	3 029
Koblenz, St.	8	8,3	4	9,1	3 135	4	5	4	8,1	1 290
Landau i. d. Pf., St.	15	24,0	13	15,2	5 643	8	7	12	15,0	2 713
Ludwigshafen a. Rh., St.	29	51,0	52	61,3	11 698	19	31	51	58,9	6 884
Mainz, St.	37	6,4	75	76,2	15 053	12	34	75	63,9	7 970
Neustadt a. d. Weinstr., St.	6	14,8	12	9,8	3 510	3	5	12	9,8	1 732
Pirmasens, St.	7	7,4	3	2,9	1 306	1	1	1	0,9	.
Speyer, St.	11	19,3	- 3	2,8	5 019	-	-	-	-	-
Trier, St.	13	11,6	9	13,8	5 562	7	8	7	12,5	2 484
Worms, St.	12	37,3	32	26,5	7 266	6	11	30	26,1	2 887
Zweibrücken, St.	5	6,1	7	12,5	1 795	5	7	7	12,5	1 795
Landkreise										
Ahrweiler	50	62,7	80	93,3	20 480	31	47	76	87,2	14 029
Altenkirchen (Ww.)	21	31,2	25	26,9	5 463	10	13	23	23,4	3 654
Alzey-Worms	33	21,5	33	42,6	7 080	24	20	30	39,0	5 910
Bad Dürkheim	29	37,1	14	23,0	10 158	13	11	15	21,6	3 709
Bad Kreuznach	51	23,6	131	139,2	27 078	39	44	73	85,1	14 875
Bernkastel-Wittlich	24	12,9	29	32,7	7 332	10	15	25	27,8	5 302
Birkenfeld	12	3,7	6	11,2	2 221	5	6	5	9,5	1 696
Cochem-Zell	19	29,1	7	11,2	2 661	4	4	5	6,6	1 017
Donnersbergkreis	20	9,1	14	20,9	3 697	10	10	10	18,1	2 694
Eifelkreis Bitburg-Prüm	26	9,4	15	27,2	4 538	13	13	13	22,8	3 793
Germersheim	33	19,9	28	38,0	7 443	18	16	24	32,0	5 175
Kaiserslautern	30	24,0	37	54,3	8 063	21	23	30	45,1	6 829
Kusel	12	1,4	10	17,2	2 691	7	6	8	13,3	1 958
Mainz-Bingen	84	95,3	74	111,4	26 182	47	50	67	97,4	14 769
Mayen-Koblenz	54	31,6	38	49,3	8 633	24	20	28	39,4	6 104
Neuwied	29	27,8	29	26,7	6 710	9	10	14	17,9	2 819
Rhein-Hunsrück-Kreis	46	83,6	28	39,9	11 583	18	18	26	33,6	5 026
Rhein-Lahn-Kreis	11	2,8	5	7,1	1 466	3	3	3	4,9	860
Rhein-Pfalz-Kreis	30	41,3	17	29,5	6 892	12	12	16	23,0	3 436
Südliche Weinstraße	32	12,3	31	45,5	9 923	20	22	26	38,7	7 446
Südwestpfalz	18	8,2	11	17,3	2 923	5	5	6	9,9	1 503
Trier-Saarburg	55	36,1	92	89,0	16 999	31	40	78	72,1	13 164
Vulkaneifel	19	7,8	17	21,2	3 689	11	10	15	20,2	3 066
Westerwaldkreis	57	135,3	46	72,6	18 531	28	30	37	58,1	8 468
Rheinland-Pfalz	969	984,1	1 045	1 315,4	291 667	495	571	875	1 090,1	169 967
Kreisfreie Städte	174	216,6	228	268,6	69 231	82	126	222	243,9	32 665
Landkreise	795	767,5	817	1 046,8	222 436	413	445	653	846,2	137 302

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2014

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
Kreisfreie Städte									
Frankenthal (Pfalz), St.	9	7	10	1 681	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	7	8	8	.	3	12	22,6	-	3 756
Koblenz, St.	4	5	4	1 290	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	7	5	9	.	3	9	20,8	-	2 725
Ludwigshafen a. Rh., St.	15	13	15	3 300	2	27	34,5	-	.
Mainz, St.	7	6	7	1 890	5	15	26,0	1	3 756
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2	2	3	.	2	6	11,4	-	.
Pirmasens, St.	1	1	1	.	1	1	2,5	-	.
Speyer, St.	-	-	-	-	2	13	14,4	-	.
Trier, St.	7	8	7	2 484	1	4	5,6	-	.
Worms, St.	4	3	4	.	2	17	33,4	-	.
Zweibrücken, St.	5	7	7	1 795	-	-	-	-	-
Landkreise									
Ahrweiler	28	25	33	7 424	5	21	27,8	2	4 755
Altenkirchen (Ww.)	9	7	10	.	3	13	15,9	-	854
Alzey-Worms	23	18	26	.	4	8	12,6	-	465
Bad Dürkheim	12	10	12	.	5	18	32,6	-	2 680
Bad Kreuznach	33	28	40	8 712	2	31	44,3	-	.
Bernkastel-Wittlich	8	7	9	.	1	4	7,6	-	.
Birkenfeld	5	6	5	1 696	-	-	-	-	-
Cochem-Zell	4	4	5	1 017	6	18	27,5	-	669
Donnersbergkreis	10	10	10	2 694	2	2	2,7	-	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	13	13	13	3 793	2	1	2,4	-	.
Germersheim	17	14	19	.	2	3	5,7	-	.
Kaiserslautern	19	20	20	.	2	12	15,8	-	.
Kusel	7	6	8	1 958	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	45	40	52	.	9	43	68,4	3	8 524
Mayen-Koblenz	23	18	25	.	7	14	22,1	-	1 383
Neuwied	8	8	11	.	4	16	24,0	-	905
Rhein-Hunsrück-Kreis	17	16	22	.	11	49	65,2	-	4 431
Rhein-Lahn-Kreis	3	3	3	860	-	-	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	11	10	13	.	6	21	30,4	2	2 272
Südliche Weinstraße	19	19	20	.	3	4	5,7	-	522
Südwestpfalz	5	5	6	1 503	4	4	7,3	-	572
Trier-Saarburg	27	25	28	8 170	3	9	16,3	-	1 305
Vulkaneifel	10	8	11	.	2	3	4,7	-	.
Westerwaldkreis	26	27	28	.	6	54	99,4	1	5 629
Rheinland-Pfalz	450	412	504	123 260	110	450	709,3	9	62 555
Kreisfreie Städte	68	64	75	18 471	21	102	171,2	1	22 421
Landkreise	382	347	429	104 789	89	348	538,2	8	40 134

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im August 2014

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	EUR			
Wohnbau									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	396	352	183,3	396	667,0	105 373	266	1 580	299
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	54	59	28,2	108	117,2	17 887	331	1 527	301
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	44	154	78,2	339	296,1	.	.	.	.
Wohnheime	1	6	3,9	32	9,9	.	.	.	.
Wohngebäude zusammen	495	571	293,6	875	1 090,1	169 967	343	1 559	298
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	22	91	48,0	186	175,1	26 341	1 197	1 504	288
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	3	2	0,8	4	4,5	.	.	.	.
Unternehmen	57	126	63,7	242	239,4	35 092	616	1 466	279
davon:									
Wohnungsunternehmen	50	115	57,0	229	220,7	32 142	643	1 456	280
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	7	11	6,8	13	18,7	2 950	421	1 580	265
Private Haushalte	433	432	223,5	585	825,3	129 331	299	1 567	299
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	11	5,6	44	20,9	.	.	.	.
Nichtwohnbau									
Anstaltsgebäude	1	5	9,3	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	14	64	138,4	3	2,0	15 008	1 072	1 084	236
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	33	139	187,0	-	-	7 755	235	415	56
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	55	229	348,0	5	8,6	31 093	565	894	136
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	17	106	162,2	2	6,6	14 484	852	893	137
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	22	96	136,3	3	2,1	13 142	597	964	137
Hotel- und Gaststättengebäude	1	1	2,1	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	7	14	26,7	1	1,7	5 729	818	2 147	413
Nichtwohngebäude zusammen	110	450	709,3	9	12,4	62 555	569	882	139
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	8	19	36,0	1	1,7	8 699	1 087	2 416	458
Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	5	27	39,7	-	-	4 829	966	1 217	181
Unternehmen	78	336	500,3	4	6,6	40 225	516	804	120
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	33	146	192,7	-	-	8 749	265	454	60
Produzierendes Gewerbe	21	81	124,0	1	4,6	11 926	568	961	148
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	24	110	183,5	3	2,0	19 550	815	1 065	178
Private Haushalte	22	76	148,1	5	5,8	12 414	564	838	163
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	11	21,3	-	-	5 087	1 017	2 392	466

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.